

Man siehet bald darauf ihn mit dem Tode ringen/  
 Der gute Belten wird vom Beten abgeschreckt ;  
 Doch andre fahren fort mit Sprüchen und mit singen/  
 Dadurch die Andacht wird bey Sterbenden erweckt.  
 Als er nun ungesehr von seinem Henland höret/  
 Der seine Schuld bezahlt / die Handschrift ausgelöst/  
 Da wird er so von Geiz und Phantasien bethört/  
 Daß er noch diese Wort aus seinem Rachen stößt :  
**Was ? meine Schuld bezahlt ? die Sache schwebt im**  
Rechte/
 Ich werde nichts gestehn / wer weiß? wer noch verliert/  
 Damit entfuhr der Geist dem losen Mammons - Knechte/  
 Dem jeder nun das Grab mit einem Schelmen ziert.

**Letzte Pflicht der Freundschaft , dem sel.  
 Grafen Theodoro von Dona / auf derje-  
 nigen Stelle abgestattet , da derselbe we-  
 nig Wochen zuvor im Sturm vor der  
 Stadt Ofen den tödtlichen Schuß  
 empfangen.**

I.

**A**uß/ mein beklemtes Herz / der Regung nur den Zügel/  
 Begeuß mit einer Fluth von Thränen diesen Hügel/  
 Weil ihn mein treuster Freund mit seinem Blut  
benezt.

Auf dieser Stelle sanck der tapffre Dona nieder ;  
 Hier war sein Kampf und Fall/ hier starreten seine Glieder/  
 Als ein verfluchtes Bley die theure Stirn verlegt/  
 Das / eh der Sonnen Rad den andern Morgen brachte/  
 Ihn leyder ! gar zu bald zu einer Leiche machte !

2.

Ach lebte Theodor / wie wolt ich mit Vergnügen  
 Das stolze Buda sehn in seiner Asche liegen !

Sch